

Heinrich Zeeden

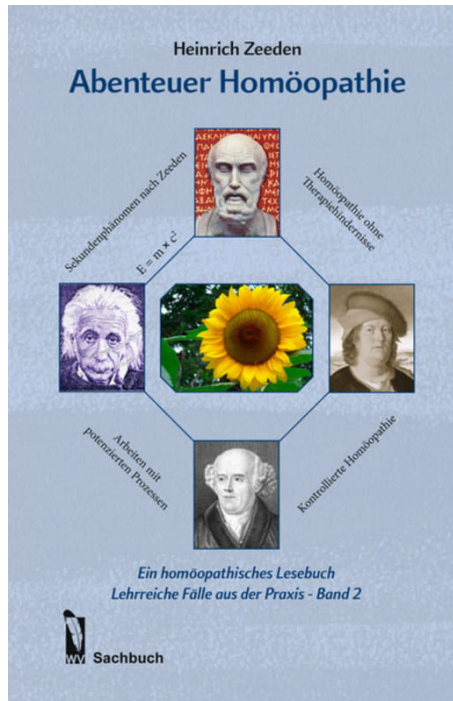
Abenteuer Homöopathie Band 2

Leseprobe

[Abenteuer Homöopathie Band 2](#)

von [Heinrich Zeeden](#)

Herausgeber: dbusiness.de gmbh



Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@narayana-verlag.de

<https://www.narayana-verlag.de>

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

Inhaltsverzeichnis

Widmung	8
Vorwort	12
Einleitung	15
Gedanken zum Sekundenphänomen in der Homöopathie	19
Erstes Inhaltsverzeichnis — die Fälle 101 bis 200 — nach Themen geordnet	22
Die Fälle 101 bis 200	29
Zweites Inhaltsverzeichnis, Diagnosen, Stichworte und Symptome	390
Drittes Inhaltsverzeichnis, verwendete homöopathische Mittel	398
Viertes Inhaltsverzeichnis, die Fälle 101 bis 200	416
Literaturverzeichnis	420
Glossar	422
Anhang	425
Technische Daten, Zugang zu den homöopathischen Mitteln, Skripten, DVDs	427
Zum Autor Dr. Heinrich Zeeden	430
Danksagung	432

Einleitung

Homöopathie und Kinesiologie, das sind ja längst bekannte Bereiche, alte Schuhe gewissermaßen. Was kann es da schon viel Neues geben, wird man sich fragen.

Allerhand, wäre die Antwort. Eine Reihe von Unsicherheiten in der Homöopathie können kinesiologisch genau geprüft werden, sodass man gleich bei der ersten Behandlung in den Bereich des Optimums gerät. Gemeint sind die Fragen: Welches Mittel von mehreren, die in Frage kommen, ist das beste Simile? Und welche Potenz ist die beste? In welchen Abständen sollten die Dosen gegeben werden? Und schließlich, wie viele Globuli täglich oder wöchentlich sind optimal? Diese Fragen können mit Hilfe der Kinesiologie genau und reproduzierbar beantwortet werden, sodass die hier genannten Unsicherheiten der klassischen Homöopathie kinesiologisch ausgeglichen werden.

Auch die Frage nach der Ursache einer Krankheit ist über eine genaue Anamnese, eine detaillierte Untersuchung oder auch über die Krankheitsphilosophie des Patienten nicht immer eindeutig zu beantworten.

Als Beispiel nenne ich hier zwei Patientinnen mit heftigem Sodbrennen, das bei einer bereits zwanzig Jahre, bei der anderen zwei Jahre bestanden hatte. Gastroskopisch war nichts zu finden, es gab keine Zwerchfelllücke, und die Ursache blieb völlig im Unklaren. In einem Fall konnte ich eine alte Narbe von einer Operation einer Knochenzyste ausfindig machen. Nach einer neuraltherapeut-

sehen Unterspritzung war das Sodbrennen „wie weggeblasen“ — ein Sekundenphänomen nach HUNEKE. Ein anderes Mal konnte ich über den kinesiologischen Test „exogene Störfelder“ ein Zungenpiercing als Ursache feststellen, das das Sodbrennen verursachte. Nachdem es entfernt war, war das Sodbrennen verschwunden. Diese beiden Beispiele (aus dem ersten Band „Abenteuer Homöopathie“) zeigen, dass wir mit der Homöo-Kinesiologie an die Ursachen herantreten können, die sich schulmedizinisch, aber auch konventionell homöopathisch der Entdeckung entziehen. Ist die Ursache erst gefunden, ist es zur adäquaten Therapie nicht mehr weit.

Da mein Weg zur Wiederherstellung der Gesundheit mit der klassischen Homöopathie begann, der ich mich nach wie vor verpflichtet fühle, gibt es auch in diesem zweiten Band viele Fälle, die mit einem einzigen Mittel gelöst werden konnten, die nach KENT oder SCHROYENS repertorisiert wurden, auch wenn die Hinzunahme von Lieblings färbe und Schrift nach H. V. MÜLLER dabei geholfen hat (Fall 173 bis 177).

Schließlich gibt es noch einige Fälle, die enttraumatisierenden Charakter haben. Da ich aber Patienten mit schweren Traumata nicht nur mit einer EMDR behandle (eye movement desensitization and reprocessing), sondern homöopathisch vorbehandele oder diesen Patienten während einer EMDR auch homöopathische Mittel einstreiche, kommt es auch hier zu einer Bereicherung durch die Kinesiologie, die eine Enttraumatisierung zeitlich enorm verkürzt (Fälle 102, 103, 128 und 188).

Ganz am Ende meiner Fälle kommen noch einige Episoden zum Zuge, die keinen medizinischen Bezug haben, sondern die zeigen, dass man mit Klopftechnik und Stirnstrich auch im normalen Alltagsleben einiges erreichen kann. Diese Beispiele, wie man verlorene Gegenstände zu sich zurückwandern lässt, sollen zeigen, dass die Kinesiologie nicht nur für medizinische Belange, sondern auch für das weite Feld von Alltäglichem zugänglich und fruchtbar ist (Fall 161).

Am Rande sei hier auch erwähnt, dass sich der Stirnstrich im einzelnen Fall auch im Sinne der Notfallbehandlung eignet, also in jener Zeitspanne, die verstreicht, bis ein Notarzt eintrifft oder der Patient in eine professionelle Behandlung gelangt.

Eine Kollegin aus Österreich beschrieb mir einmal einen solchen Fall. Sie war mit ärztlichen Kollegen auf einem Sonntagsspaziergang in abgelegene Waldstücke gelangt. Ein Kollege mit einer allergischen Disposition hatte Bärlauch berührt und begann an vielen Körperstellen anzuschwellen. Schwillt die Schleimhaut im Kehlkopfbereich an, kommt es zu einer lebensgefährlichen Situation, in der ein Patient potenziell ersticken kann. Da an einen Notarzttruf nicht zu denken war — sie wussten auch nicht genau, wie sie das Waldstück beschreiben sollten, in dem sie sich befanden —, erinnerte sich die Kollegin an meine Kurse, die sie in der Schweiz besucht hatte, und strich dem betroffenen Kollegen Apis D 30 ein. Nach kurzer Zeit kam es zu keinen weiteren Ödemen, und nach 15 Minuten waren alle bisher entstandenen Ödeme wieder

abgeschwollen, sodass die Gruppe unbesorgt weiterwandern konnte.

Diese Ausnahmesituationen teile ich hier mit, um zu zeigen, dass es wertvoll ist, den Stirnstrich zu kennen, da dieser für eine bestimmte Zeit die homöopathische Notfallapotheke ersetzen kann.

Nun hoffe ich, dass jeder Leser Denkanstöße und Anregungen bekommt, was die Wiedergewinnung oder den Erhalt der Gesundheit betrifft.

Heinrich Zeeden
Lübeck, den 26.04.2014

24 nichts Materielles mehr in der Lösung vorhanden ist. Die nächsten sechs Verdünnungsschritte machen es wahrscheinlich, dass auch in diesen Lösungen keine Stoffe des Ausgangsproduktes mehr vorhanden sind. Aus diesem Grunde kann man das Experiment, die Arzneimittelprüfung am Gesunden (AMP), als ungefährlich betrachten, was die Infektionsgefahr mit einem HI-Virus betrifft.

03. Augenerkrankungen

Fall 147 — Augenblitze verschwinden unter Phosphor

Sydonia war mir aus Ortenberg bekannt. Wir hatten bereits drei Sitzungen hinter uns, in denen wir uns um multiple Beschwerden gekümmert hatten. Bei der vierten Sitzung berichtet sie nun am 30.09.2004 Folgendes.

Am 08.09.2004 hätte sie eine Nierenkolik gehabt; sie habe sich sehr über die Krankenkasse und das Arbeitsamt geärgert. Ab dem 01.10.2004 werde sie wieder gesund geschrieben, obwohl sie im Moment noch nichts machen könne.

Trevilor hatten wir seit der ersten Sitzung vom 16.07.2004 abgesetzt. Seither hat sie kein Zischen im Ohr mehr, kein Zittern der Zunge mehr, keine Apathie mehr, keine unproduktive Unruhe, keinen Schwindel, keine Gleichgewichtsstörungen und keinerlei Kieferschmerzen. Sie spürt keine Krämpfe mehr im rechten Bauch, aber noch gelegentliche Schmerzen.

Nach dem Gespräch beim Arbeitsamt hatte sie eine einmalige Panikattacke nachts gehabt. Jetzt habe sie erneut eine Nierenkolik rechts mit Mikrohämaturie durchgemacht. Von Mikrohämaturie spricht man, wenn im Urin kleine Blutbeimengungen zu finden sind. Im rechten Ohr hätte sie ein Gefühl wie verstopft oder als liefe etwas aus dem Ohr heraus. Ich taste eine Lymphknotenschwellung an der rechten Halsseite. An den Augen hätte sie Sehstörungen, gelegentlich schwarze Punkte, die sich bewegen wie Fliegen. Sie versuche dann, diese bewegten Punkte wegzuwischen.

In den Augen sehe sie rechts stärker als links immer wieder kleine Lichtblitze auftauchen. Gelegentlich sehe sie einen linsengroßen schwarzen Punkt im Auge.

Im Repertorium von Synthesis (Schroyens) findet man unter den Rubriken Blitze in den Augen durchgehend das Mittel Phosphor.

Kinesiologischer Test

Leber schwach, Auge rechts schwach, beides stark gegen Phosphor C 1000.

Therapie

Phosphor C 1000, 5 Tropfen hier. Beim kinesiologischen Nachtest kommen jetzt alle Schwachpunkte mit starkem Arm.

Verlauf vom 04.11.2004:

Am 04. November 2004 treffen wir uns das fünfte Mal.

Das Augenblitzen sei ganz weg, die dunklen Felder viel seltener, ca. 75 % besser, die Bauchkrämpfe sind weitestgehend zurückgegangen, Druck kommt noch mit Schmerz auf, wenn sie sich tief bückt oder sich die Schnürsenkel zubindet. Sie kann jetzt auch wieder auf der rechten Seite schlafen.

Wenn sie Oberbauchschmerzen hat, zeigen sich gleichzeitig rechtsseitige Rückenschmerzen. Dann komme es auch zu Gleichgewichtsstörungen.

Im rechten Ohr sei der Druck weg, auch das Jucken sei verschwunden, seit sie dort eine rötliche Sekretion gehabt habe. Seither ist offensichtlich auch der Lymphknoten an der rechten Halsseite völlig zurückgegangen. Das Ohr sei nach unserer Sitzung „wie aufgegangen“.

Der Stuhl sei regelmäßig, jetzt sogar eher durchfällig, während er früher immer verstopft gewesen sei.

Beim Betasten der rechten Halsseite ist der frühere Lymphknoten nicht mehr zu tasten.

Als Therapie gebe ich eine Wiederholung des bewährten Phosphor, der auch in der Repertorisation „durch alle Augenrubriken durchgeht“.

Phosphor C 1000, 5 Tropfen hier.

Beim kinesiologischen Nachtest kommen jetzt wiederum alle Schwachpunkte mit starkem Arm.

Überlegungen zum Fall

Mit Phosphor kann man häufig Funktionsstörungen der Augen gut behandeln, vor allem, wenn die Leber in das Geschehen mit einbezogen ist.

04. Befindlichkeitsstörungen

Fall 135 — Unwohlgefühl bei der Nennung des eigenen Namens

Schon in der Vergangenheit hatte ich immer wieder den Namen einer Patientin getestet und dabei eine systemische Schwäche ausgelöst.

So erzählte mir einmal eine junge Frau, die unglücklich verheiratet war, dass sie früher den Namen Stern getragen habe, nun aber in eine Familie „Klein“ hineingeheiratet habe. Dies habe sie sehr deprimiert, denn diese Familie hätte sie auch „klitzeklein“ gemacht, sodass ihr neuer Name ihr neues Programm war.

Bei einer anderen Patientin führte die schwächende Reaktion auf ihre Namensnennung dazu, dass sie sich umbenannt hat. Seither ist sie stark und kann ihren Weg gehen.

Die Vorgeschichte kam erst ganz langsam ans Licht. Erst nach und nach erfuhr ich, dass meine Patientin nicht nur den Klang des Namens Pauline „nicht so recht mag“, wie ich zunächst verstanden hatte, mit der mir etwas faden-scheinig erscheinenden Begründung, „Paulus bzw. Pauline heißt ja nur so viel wie christlicher Missionar, also nichts Besonderes“, sondern dass sie eine ganz massive

Da sie in der Zwischenzeit keine der oben aufgeführten Mittel genommen hatte, schien das Problem, das wir im Juli 2013 gelöst hatten, im Februar 2014 immer noch gelöst zu sein, sodass es sich hier bei der Auflösung einer sonst durchaus schwer zu behandelnden Klaustrophobie um eine dauerhafte Lösung gehandelt zu haben schien.

Ein sehr schöner Erfolg aus dem Grenzgebiet zwischen Innerer Medizin, Psychosomatik, Psychologie und Homöopathie.

Es ist schon erstaunlich, was die Homöopathie zu leisten im Stande ist. Nach 18 Jahren einer ausgeprägten Klaustrophobie, Angst, in einem engen Kasten zu sitzen und nicht herauszukönnen, konnten wir mit wenigen Mitteln diese schwere psychische Blockade lösen. Und offensichtlich war der Erfolg auch von Dauer, wenn man das bei einem guten halben Jahr sagen kann.

Fall 159 - Weinen ohne Grund

Am 16. Juli 2013 suchte mich die 26 Jahre alte Laura auf. Sie war aus Marburg angereist und war misstrauisch und ängstlich. Um im Vorfeld schon Vertrauen aufzubauen, hatte ich ihr ein Bild von mir geschickt. Daraufhin beschloss sie, dem Wunsch ihrer Mutter folgend, mich zu konsultieren. Bei der Anamnese kam es öfters zu Tränen, die sie nicht zurückhalten konnte.

Angst

Sie erinnerte sich, dass sie mit fünf Jahren bei ihrem Vater auf dem Schoß saß, die Luftnot des Asthmaanfalles ging eben langsam zurück, und sie hatte Angst, weil der

Vater sagte: „Du musst ins Krankenhaus.“ Sie hatte Angst gehabt vor der Trennung.

Wir begannen jetzt mit Augenbewegungen, die die Traumata und die Ängste auflösen sollen. Diese Form der Enttraumatisierung wird EMDR genannt, nach der Erstbeschreiberin Francine Shapiro.

Während der ersten Phase gab ich bei der EMDR-Sitzung
AconitD 1000,
Arsen D 1000,
GelsemiumD 1000,
Argentum nitricum D 1000 und
Kalium phosphoricum D unendlich.

Nach einem Stirnstrich mit diesen Angstmitteln war die Angst von Laura so gut wie weggeblasen.

Trauer
Für ihre Trauer erhielt sie die Mittel
Natrium chloratum D 100 Mio.,
Rubin D 1000,
Kleiner Bär sc D unendlich,
Opium C 1000,
IgnatiaD 1000,
Staphisagria D 1000,
Palladium D 100 Mio.,
CaladiumD 100 Mio.,
Familienaufstellung D 1000,
Medulla ossis D 30,
Yucca D 1000,

Cerebrum D 30 und
Scheitelchakra D 30.

Danach visualisierte sie, wie sie von der Schule kam. Es war das Jahr 2005. Zu Hause stand vor der Türe ein Polizist, ihre Mutter sagt ihr nur, ihr Vater Ralf sei gestorben — er hatte Suizid begangen.

Sie spürte zunächst tiefe Trauer. Diese nahm unter mehrfacher Einstreichung der o. g. Mittel langsam ab, bis nur noch ein kleiner Rest übrig bleibt, den ich mit fünf Herzmitteln beheben kann. Hierzu gehören die Mittel
Cactus D 30,
Koronarien D 30,
Kalium carbonicum D 30,
Cor suis D 30 und
Herzchakra D 30.

Danach tritt ein deutliches Strahlen in ihre Augen. Sie sagt: „Es geht mir gut.“ Ihre anwesende Mutter kommentiert diesen Satz so: „Diese Worte habe ich schon seit Jahren nicht mehr aus ihrem Mund gehört.“

Tierhaarallergie
Eine bekannte Tierhaarallergie, einschließlich Hundehaare, wurde mit mehreren Mitteln behandelt. Hierzu gehören die Mittel
Antikörperbildung D 30,
Cardiospermum D 30 und
Thymus D 30.

Medikamententest

Das Antidepressivum Venlafaxin wird kinesiologisch getestet. Dabei stellt sich heraus, dass dieses Mittel gut *wirkt, aber schlecht vertragen wird. Die von ihr selbst* beschriebenen und erlebten Nebenwirkungen sind Appetitlosigkeit, Müdigkeit, Erschöpfung und Gewichtsabnahme. Tatsächlich wirkt sie schmal und zerbrechlich und liegt mit dem Gewicht an der untersten Normgrenze.

Unter Nux vomica D 30 geht die bisherige Unverträglichkeit rasch zurück, und sie spürt wieder Frische und Lebenskraft, die ihr vorher völlig gefehlt hatten.

Erschöpfung

Gelegentlich kann sie vor Erschöpfung kaum aufstehen. Sie zittert in der Handfläche ganz leicht. Hierfür gebe ich ihr Gelsemium D 1000, und so strahlt sie wie eine junge Göttin, die demnächst 27 Jahre alt wird.

Übernahme

Da sie Gerichtsschreiberin ist und vom Landesgericht in M. übernommen werden möchte, haben wir ihren Antragsbrief schon jetzt energetisch bearbeitet und günstig beeinflusst.

Verlauf vom 28.08.13:

Laura hat zu einem völlig neuen Leben gefunden! Sie hat jetzt keine Angst mehr und ist übergücklich und dankbar. Zusätzlich berichtet sie, dass ihr gestellter Antrag genehmigt worden ist und sie an jener Stelle, für die sie sich beworben hatte, auch übernommen wurde.

Aus 2weiter Hand konnte ich erfahren, dass auch das Verhältnis zu ihrem Freund sich wesentlich gebessert hat und sie nun glücklich strahlt.

Das Weinen ist somit offensichtlich auch versiegt.

Wieder kann man nur staunen, dass durch eine einzige Sitzung eine ganze Lebenssituation wieder ins Lot gebracht werden kann, die durch Angst und Trauer so niedergedrückt war, dass die junge Dame bei jeder Gelegenheit in Tränen ausgebrochen war, bevor diese Last durch homöopathische Mittel und durch waagerechte Augenbewegungen im Sinne einer Enttraumatisierung nach Shapiro von ihr genommen werden konnte.

Fall 165 — Enttraumatisierung bei einer Wallfahrtskirche

Am 29.05.2009 waren wir zu viert in Kroatien unterwegs. An diesem Abend fuhren wir an einen sehr einsam gelegenen Ort, weitab von jedem Dorf. Hier stand eine Wallfahrtskirche. Es gab einen sehr großen Vorhof, der von Arkaden umgeben war. Jeweils fünf Bögen spannten sich an drei Seiten, die vierte Seite war die Eingangsseite der Wallfahrtskirche, die der Märtyrerin Sv. Fonsa geweiht war.

Wir hatten einen wundervollen Tag hinter uns, die Sonne schien vom wolkenlosen Himmel, und abends kamen große Wolken auf, die fast wie ein überdimensionaler Adler wirkten. Es war die Zeit des Sonnenuntergangs und es gab ein intensives Leuchten des ganzen Himmels, das unseren Besuch begleitete.

Inhaltsverzeichnis

Widmung	8
Vorwort	12
Einleitung	15
Gedanken zum Sekundenphänomen in der Homöopathie	19
Erstes Inhaltsverzeichnis — die Fälle 101 bis 200 — nach Themen geordnet	22
Die Fälle 101 bis 200	29
Zweites Inhaltsverzeichnis, Diagnosen, Stichworte und Symptome	390
Drittes Inhaltsverzeichnis, verwendete homöopathische Mittel	398
Viertes Inhaltsverzeichnis, die Fälle 101 bis 200	416
Literaturverzeichnis	420
Glossar	422
Anhang	425
Technische Daten, Zugang zu den homöopathischen Mitteln, Skripten, DVDs	427
Zum Autor Dr. Heinrich Zeeden	430
Danksagung	432

Einleitung

Homöopathie und Kinesiologie, das sind ja längst bekannte Bereiche, alte Schuhe gewissermaßen. Was kann es da schon viel Neues geben, wird man sich fragen.

Allerhand, wäre die Antwort. Eine Reihe von Unsicherheiten in der Homöopathie können kinesiologisch genau geprüft werden, sodass man gleich bei der ersten Behandlung in den Bereich des Optimums gerät. Gemeint sind die Fragen: Welches Mittel von mehreren, die in Frage kommen, ist das beste Simile? Und welche Potenz ist die beste? In welchen Abständen sollten die Dosen gegeben werden? Und schließlich, wie viele Globuli täglich oder wöchentlich sind optimal? Diese Fragen können mit Hilfe der Kinesiologie genau und reproduzierbar beantwortet werden, sodass die hier genannten Unsicherheiten der klassischen Homöopathie kinesiologisch ausgeglichen werden.

Auch die Frage nach der Ursache einer Krankheit ist über eine genaue Anamnese, eine detaillierte Untersuchung oder auch über die Krankheitsphilosophie des Patienten nicht immer eindeutig zu beantworten.

Als Beispiel nenne ich hier zwei Patientinnen mit heftigem Sodbrennen, das bei einer bereits zwanzig Jahre, bei der anderen zwei Jahre bestanden hatte. Gastroskopisch war nichts zu finden, es gab keine Zwerchfelllücke, und die Ursache blieb völlig im Unklaren. In einem Fall konnte ich eine alte Narbe von einer Operation einer Knochenzyste ausfindig machen. Nach einer neuraltherapeut-

sehen Unterspritzung war das Sodbrennen „wie weggeblasen“ — ein Sekundenphänomen nach HUNEKE. Ein anderes Mal konnte ich über den kinesiologischen Test „exogene Störfelder“ ein Zungenpiercing als Ursache feststellen, das das Sodbrennen verursachte. Nachdem es entfernt war, war das Sodbrennen verschwunden. Diese beiden Beispiele (aus dem ersten Band „Abenteuer Homöopathie“) zeigen, dass wir mit der Homöo-Kinesiologie an die Ursachen herantreten können, die sich schulmedizinisch, aber auch konventionell homöopathisch der Entdeckung entziehen. Ist die Ursache erst gefunden, ist es zur adäquaten Therapie nicht mehr weit.

Da mein Weg zur Wiederherstellung der Gesundheit mit der klassischen Homöopathie begann, der ich mich nach wie vor verpflichtet fühle, gibt es auch in diesem zweiten Band viele Fälle, die mit einem einzigen Mittel gelöst werden konnten, die nach KENT oder SCHROYENS repertorisiert wurden, auch wenn die Hinzunahme von Lieblings färbe und Schrift nach H. V. MÜLLER dabei geholfen hat (Fall 173 bis 177).

Schließlich gibt es noch einige Fälle, die enttraumatisierenden Charakter haben. Da ich aber Patienten mit schweren Traumata nicht nur mit einer EMDR behandle (eye movement desensitization and reprocessing), sondern homöopathisch vorbehandele oder diesen Patienten während einer EMDR auch homöopathische Mittel einstreiche, kommt es auch hier zu einer Bereicherung durch die Kinesiologie, die eine Enttraumatisierung zeitlich enorm verkürzt (Fälle 102, 103, 128 und 188).

Ganz am Ende meiner Fälle kommen noch einige Episoden zum Zuge, die keinen medizinischen Bezug haben, sondern die zeigen, dass man mit Klopftechnik und Stirnstrich auch im normalen Alltagsleben einiges erreichen kann. Diese Beispiele, wie man verlorene Gegenstände zu sich zurückwandern lässt, sollen zeigen, dass die Kinesiologie nicht nur für medizinische Belange, sondern auch für das weite Feld von Alltäglichem zugänglich und fruchtbar ist (Fall 161).

Am Rande sei hier auch erwähnt, dass sich der Stirnstrich im einzelnen Fall auch im Sinne der Notfallbehandlung eignet, also in jener Zeitspanne, die verstreicht, bis ein Notarzt eintrifft oder der Patient in eine professionelle Behandlung gelangt.

Eine Kollegin aus Österreich beschrieb mir einmal einen solchen Fall. Sie war mit ärztlichen Kollegen auf einem Sonntagsspaziergang in abgelegene Waldstücke gelangt. Ein Kollege mit einer allergischen Disposition hatte Bärlauch berührt und begann an vielen Körperstellen anzuschwellen. Schwillt die Schleimhaut im Kehlkopfbereich an, kommt es zu einer lebensgefährlichen Situation, in der ein Patient potenziell ersticken kann. Da an einen Notarzttruf nicht zu denken war — sie wussten auch nicht genau, wie sie das Waldstück beschreiben sollten, in dem sie sich befanden —, erinnerte sich die Kollegin an meine Kurse, die sie in der Schweiz besucht hatte, und strich dem betroffenen Kollegen Apis D 30 ein. Nach kurzer Zeit kam es zu keinen weiteren Ödemen, und nach 15 Minuten waren alle bisher entstandenen Ödeme wieder

abgeschwollen, sodass die Gruppe unbesorgt weiterwandern konnte.

Diese Ausnahmesituationen teile ich hier mit, um zu zeigen, dass es wertvoll ist, den Stirnstrich zu kennen, da dieser für eine bestimmte Zeit die homöopathische Notfallapotheke ersetzen kann.

Nun hoffe ich, dass jeder Leser Denkanstöße und Anregungen bekommt, was die Wiedergewinnung oder den Erhalt der Gesundheit betrifft.

Heinrich Zeeden
Lübeck, den 26.04.2014

24 nichts Materielles mehr in der Lösung vorhanden ist. Die nächsten sechs Verdünnungsschritte machen es wahrscheinlich, dass auch in diesen Lösungen keine Stoffe des Ausgangsproduktes mehr vorhanden sind. Aus diesem Grunde kann man das Experiment, die Arzneimittelprüfung am Gesunden (AMP), als ungefährlich betrachten, was die Infektionsgefahr mit einem HI-Virus betrifft.

03. Augenerkrankungen

Fall 147 — Augenblitze verschwinden unter Phosphor

Sydonia war mir aus Ortenberg bekannt. Wir hatten bereits drei Sitzungen hinter uns, in denen wir uns um multiple Beschwerden gekümmert hatten. Bei der vierten Sitzung berichtet sie nun am 30.09.2004 Folgendes.

Am 08.09.2004 hätte sie eine Nierenkolik gehabt; sie habe sich sehr über die Krankenkasse und das Arbeitsamt geärgert. Ab dem 01.10.2004 werde sie wieder gesund geschrieben, obwohl sie im Moment noch nichts machen könne.

Trevilor hatten wir seit der ersten Sitzung vom 16.07.2004 abgesetzt. Seither hat sie kein Zischen im Ohr mehr, kein Zittern der Zunge mehr, keine Apathie mehr, keine unproduktive Unruhe, keinen Schwindel, keine Gleichgewichtsstörungen und keinerlei Kieferschmerzen. Sie spürt keine Krämpfe mehr im rechten Bauch, aber noch gelegentliche Schmerzen.

Nach dem Gespräch beim Arbeitsamt hatte sie eine einmalige Panikattacke nachts gehabt. Jetzt habe sie erneut eine Nierenkolik rechts mit Mikrohämaturie durchgemacht. Von Mikrohämaturie spricht man, wenn im Urin kleine Blutbeimengungen zu finden sind. Im rechten Ohr hätte sie ein Gefühl wie verstopft oder als liefe etwas aus dem Ohr heraus. Ich taste eine Lymphknotenschwellung an der rechten Halsseite. An den Augen hätte sie Sehstörungen, gelegentlich schwarze Punkte, die sich bewegen wie Fliegen. Sie versuche dann, diese bewegten Punkte wegzuwischen.

In den Augen sehe sie rechts stärker als links immer wieder kleine Lichtblitze auftauchen. Gelegentlich sehe sie einen linsengroßen schwarzen Punkt im Auge.

Im Repertorium von Synthesis (Schroyens) findet man unter den Rubriken Blitze in den Augen durchgehend das Mittel Phosphor.

Kinesiologischer Test

Leber schwach, Auge rechts schwach, beides stark gegen Phosphor C 1000.

Therapie

Phosphor C 1000, 5 Tropfen hier. Beim kinesiologischen Nachtest kommen jetzt alle Schwachpunkte mit starkem Arm.

Verlauf vom 04.11.2004:

Am 04. November 2004 treffen wir uns das fünfte Mal.

Das Augenblitzen sei ganz weg, die dunklen Felder viel seltener, ca. 75 % besser, die Bauchkrämpfe sind weitestgehend zurückgegangen, Druck kommt noch mit Schmerz auf, wenn sie sich tief bückt oder sich die Schnürsenkel zubindet. Sie kann jetzt auch wieder auf der rechten Seite schlafen.

Wenn sie Oberbauchschmerzen hat, zeigen sich gleichzeitig rechtsseitige Rückenschmerzen. Dann komme es auch zu Gleichgewichtsstörungen.

Im rechten Ohr sei der Druck weg, auch das Jucken sei verschwunden, seit sie dort eine rötliche Sekretion gehabt habe. Seither ist offensichtlich auch der Lymphknoten an der rechten Halsseite völlig zurückgegangen. Das Ohr sei nach unserer Sitzung „wie aufgegangen“.

Der Stuhl sei regelmäßig, jetzt sogar eher durchfällig, während er früher immer verstopft gewesen sei.

Beim Betasten der rechten Halsseite ist der frühere Lymphknoten nicht mehr zu tasten.

Als Therapie gebe ich eine Wiederholung des bewährten Phosphor, der auch in der Repertorisation „durch alle Augenrubriken durchgeht“.

Phosphor C 1000, 5 Tropfen hier.

Beim kinesiologischen Nachtest kommen jetzt wiederum alle Schwachpunkte mit starkem Arm.

Überlegungen zum Fall

Mit Phosphor kann man häufig Funktionsstörungen der Augen gut behandeln, vor allem, wenn die Leber in das Geschehen mit einbezogen ist.

04. Befindlichkeitsstörungen

Fall 135 — Unwohlgefühl bei der Nennung des eigenen Namens

Schon in der Vergangenheit hatte ich immer wieder den Namen einer Patientin getestet und dabei eine systemische Schwäche ausgelöst.

So erzählte mir einmal eine junge Frau, die unglücklich verheiratet war, dass sie früher den Namen Stern getragen habe, nun aber in eine Familie „Klein“ hineingeheiratet habe. Dies habe sie sehr deprimiert, denn diese Familie hätte sie auch „klitzeklein“ gemacht, sodass ihr neuer Name ihr neues Programm war.

Bei einer anderen Patientin führte die schwächende Reaktion auf ihre Namensnennung dazu, dass sie sich umbenannt hat. Seither ist sie stark und kann ihren Weg gehen.

Die Vorgeschichte kam erst ganz langsam ans Licht. Erst nach und nach erfuhr ich, dass meine Patientin nicht nur den Klang des Namens Pauline „nicht so recht mag“, wie ich zunächst verstanden hatte, mit der mir etwas faden-scheinig erscheinenden Begründung, „Paulus bzw. Pauline heißt ja nur so viel wie christlicher Missionar, also nichts Besonderes“, sondern dass sie eine ganz massive

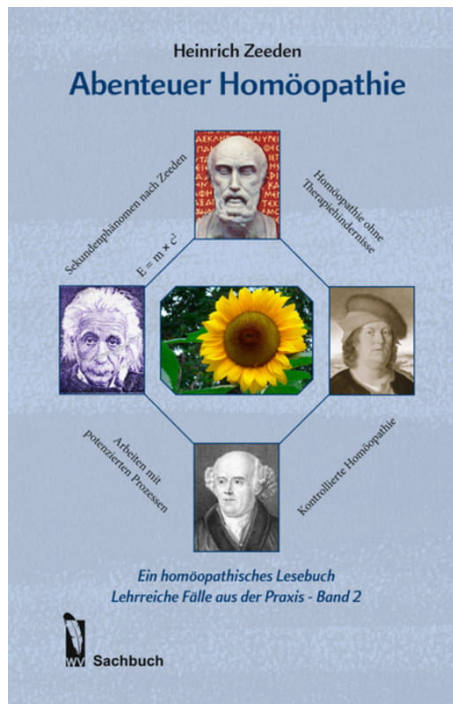
Heinrich Zeeden

Abenteuer Homöopathie Band 2

Ein homöopathisches Lesebuch - Lehrreiche Fälle aus der Praxis

434 Seiten, kart.
erscheint 2015

[Jetzt kaufen](#)



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de